



Beit Moriyah  
Jüdisch Messianische Gemeinde

# *Kol ha'Mashiach*

5784 / Vaera [2. Mose] 6:2-9:35

## „Geistliche Administration“

### Schalom Chawerim

In der letzten Parascha ging Mosche zum Pharao, um ihn zu bitten, das Volk Israel ziehen zu lassen, aber stattdessen vergrößerte der Pharao die Arbeit und das Leiden der Juden noch mehr.

Und in der Parascha dieser Woche, **Waera**, befiehlt G-tt Mosche, den Pharao erneut zu bitten, das Volk Israel ziehen zu lassen. Aber Mosche stellte G-ttes Befehl in Frage und sagte, dass der Pharao sich schon vorher entschieden hatte, die Juden nicht ziehen zu lassen.

Warum sollte er seine Meinung angesichts einer neuen Bitte ändern?

Also wies G-tt Mosche an, zu versuchen, den Pharao zu überzeugen, indem er vor ihm ein Wunder vollbringt:

**Er warf seinen Stab auf den Boden, so dass er sich in eine Schlange verwandelte.**

Für uns wäre dieses göttliche Zeichen vielleicht etwas Beeindruckendes gewesen. Aber die Tora sagt, dass es den Pharao überhaupt nicht beeindruckt hat. Er rief sofort seine



Zauberer herbei, die prompt auch Stöcke in Schlangen verwandelten. Die Frage wird durch den Midrasch (Teil der mündlichen Tora) noch verstärkt, der uns lehrt, dass die Ägypter so viel über schwarze Magie wussten, dass sogar Kinder im Alter von vier Jahren Stöcke in Schlangen verwandeln konnten.

### **Warum also hat G-tt Mosche gebeten, dieses Wunder vor dem Pharao zu vollbringen?**

Er wollte dem Pharao den wahren Grund offenbaren, warum die Ägypter mit den 10 Plagen und dem Ertrinken im Roten Meer so hart bestraft werden würden.

### **Wie lautete diese Botschaft?**

Der Rambam (Maimonides) sagte, dass G-tt bereits die Sklaverei für das Volk Israel angeordnet hatte, und wenn die Ägypter die Juden nur für ihre eigenen Interessen versklavt hätten, wie jedes andere Reich, das, wenn es expandiert, andere Völker für Territorium, Steuern und Arbeitskräfte versklavt, wären sie nicht von G-tt bestraft worden, weil sie sich wie ein Stock verhalten hätten, dessen Schlag nicht stärker ist als die Kraft, mit der die Hand, die ihn hält, zuschlägt.

**Aber als G-tt Mosche's Stab in eine Schlange verwandelte, warnte er, dass die harte Strafe kommen würde, weil die Ägypter sich entschieden hatten, sich wie eine Schlange zu verhalten, das heißt, sie hatten sich grausam verhalten und viel mehr Leid verursacht, als G-tt ursprünglich für das Volk Israel angeordnet hatte.** Die Ägypter gingen sogar so weit, dass sie die Juden versklavten und misshandelten, ohne dafür eine Gegenleistung zu erhalten, was die äußerste Grausamkeit offenbart.

Eines der besten Beispiele für die Grausamkeit der Ägypter war der Bau von zwei Städten, Pithom und Ramses, durch die Juden. Obwohl es scheint, dass die Ägypter an der Arbeit der Juden zu ihrem eigenen Vorteil interessiert waren, lehrt uns der Talmud, dass diese beiden Städte auf Treibsand gebaut waren und nach einiger Zeit der Arbeit alles, was gebaut worden war, zusammenbrach, was sie zwang, wieder von vorne anzufangen,



da sie wussten, dass alles, was sie gebaut hatten, in naher Zukunft wieder zusammenbrechen würde. **Die Ägypter waren so böse, dass ihr einziger Grund für die Sklaverei darin bestand, den Juden das Leben zur Hölle zu machen. Schon die Ägypter wussten, dass es für Menschen kein größeres Leid gibt, als zu wissen, dass das, was sie im Leben tun, keinen Sinn hat.**

Die Menschheit ist seit Jahrtausenden mit dem Problem des fehlenden Lebenssinns konfrontiert. Auch die Griechen waren mit diesem Konzept vertraut und verwendeten es in ihrer Mythologie. Nach dieser Mythologie erhielt Sisyphos, ein Mann, der die griechischen Götter erzürnte, eine ewige und schreckliche Strafe:

**Jeden Tag musste er einen riesigen, schweren Stein auf den Gipfel eines Berges rollen, und am nächsten Morgen wurde der Stein wieder heruntergestoßen, so dass er die Arbeit erneut beginnen konnte.** Das zeigt, dass schon die Griechen verstanden haben, dass eine der schlimmsten Strafen für einen Menschen darin besteht, ihm ein Leben ohne jeden Zweck zu geben.

Die Suche des Menschen nach Sinn ist die primäre Motivation seines Lebens, nicht eine sekundäre Sinnfindung. Warum leben wir im **"Jahrhundert der Depression"**? Weil der Slogan unserer Generation lautet: **"Egal wohin du gehst, genieße die Reise"**.

Leider leben die meisten Menschen ein völlig sinnentleertes Leben. Wir stehen auf, gehen ins Büro oder in die Schule, arbeiten, essen zu Mittag, arbeiten, kommen nach Hause, essen und schlafen. Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, alles im gleichen Tempo, immer gleich und belastend. Wir wissen nicht, wohin wir gehen wollen, und wir halten selten an, um darüber nachzudenken. **Das ist der Plan dieser finsternen Welt. Sie verhält sich wie eine Schlange, das heißt, sie verhält sich grausam und verursacht viel mehr Leid, als G-tt ursprünglich vorgesehen hat.**



**An diesem Punkt hilft uns das Judentum des Messias Jeschua, den wahren Sinn des Lebens zu erkennen, und ermutigt uns, bis zum Ende durchzuhalten, weil dies die Fortsetzung des Sinns unserer Existenz sein wird. Diese Welt ist ein Korridor, eine uns von G-tt gegebene Möglichkeit, die uns auf die kommende Welt vorbereitet.**

**Heute dienen die Mitzvot (Gebote) der Tora des Messias als Wegweiser, die uns genau zeigen, wo wir uns befinden, welches der richtige Weg ist und wohin wir gehen müssen. Viele dieser Wegweiser zeigen uns auch, wo wir nicht hingehen sollten, und verbieten uns, Gewalt und Grausamkeiten gegen uns selbst und unsere Nächsten zu begehen.**

Vielleicht haben Sie gelesen oder gehört, dass das Judentum **613 Gebote** in der Tora hat. Der verwendete Begriff ist:

**תרי"ג מצוות** - *Tariag Mizvot* - **תרי"ג** ist ein Akronym für den Zahlenwert "**613**", der die Gesamtheit der Gebote darstellt.

Diese **613 Gebote** sind in **negative und positive Gebote** unterteilt.

**Negativ** sind alle Gebote, die uns verbieten, etwas zu tun, was G-tt nicht möchte, und **positiv** sind die Gebote, die uns anweisen, etwas zu tun, was G-tt möchte, dass wir es tun. Es gibt eine klassische Erklärung dieses Konzepts im Judentum, die besagt:

Es gibt **365 negative Gebote**, die der Anzahl der Tage im Sonnenjahr entsprechen, was so ist, als ob jeder Tag dem Menschen sagt:

**"Du sollst heute keine Übertretung begehen";**

Und **248 positive Gebote**, die der Anzahl der Knochen oder wichtigen Organe im menschlichen Körper entsprechen, so als ob jedes Glied zu dem Menschen sagen würde:

**"Halte mit mir das Gebot ein".**



**Jeder hat gehört, dass der Messias der Weg ist, der in die Ewigkeit führt, und dass er verfügt hat, dass derjenige, der ihn wirklich liebt, auf diesem Weg seine Gebote halten wird.** Nicht nur einige wenige, die aus Opportunismus ausgewählt werden können, um eine neue Religion zu schaffen. Das hat der Messias nie getan.

**Jeschua, unser Herr, ist das lebendige Wort, vom Geist in das Herz eines jeden eingeschrieben, der ihm und seiner Lehre vertraut.** Dieses lebendige Wort, die Tora des Geistes, inspiriert uns mit einem klaren und spezifischen Ziel für dieses Leben. Während wir uns in dieser Welt der Finsternis befinden, die gegen G-tt kämpft, in diesem "**finstern Todestal, können wir uns entscheiden, zu vertrauen und zu kämpfen, weil wir ein klares und spezifisches Ziel haben, weil er mit uns ist.**

Dieses lebendige Wort, die Tora des Geistes, gibt uns inneren Halt, indem es uns lehrt, dass das Leben einen Sinn hat und unsere Entscheidungen wirklich von Bedeutung sind und einen Unterschied machen. Wir sind wie lebendige Steine, die in diesem Tikun Olam ein geistiges Haus bauen.

**תקון עולם** - bedeutet "**die Welt reparieren**" und alternativ "**für die Ewigkeit bauen**". Wir sind Teil dieses Bauwerks, das einer korrekten und gezielten Verwaltung bedarf, die ein zielgerichtetes Leben ist.

**Geistliche Administration ist der praktische Ausdruck dessen, was es bedeutet, dem Maschiach zu folgen, und unserer Liebe zu G-tt, ein Mittel, die Wahrheit zu leben, die wir empfangen haben.** Wir müssen eifrige Verwalter sein, weil G-tt uns zuerst geliebt hat. Wir müssen treue Diener sein, die des Vertrauens G-ttes würdig sind, und selbstlos leben und uns in unseren Worten und Taten mit Jeschua verbinden.

**Das Wichtigste ist nicht nur das Endziel, sondern zu wissen, wie man durch den Korridor kommt. Jede kleine Handlung des täglichen Lebens ist Teil der Reise und unseres spirituellen Aufbaus für die Ewigkeit.**



**Deshalb ist es genauso wichtig wie Atmen, Essen und Schlafen, zu wissen, dass unsere Existenz für den Aufbau dieses Tikun Olam des Messias Jeschua von Bedeutung ist.**

עם יִשְׂרָאֵל חַי  
**Am Israel chai**  
**Das Volk Israel lebt!**

*Joschíyahu ben Kadosch*

---

**Hier ist die Lehre  
vom letzten Schabbat:**

**Den Leiter in dir erwecken**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



# Schiur - Lehre: Den Leiter in dir erwecken

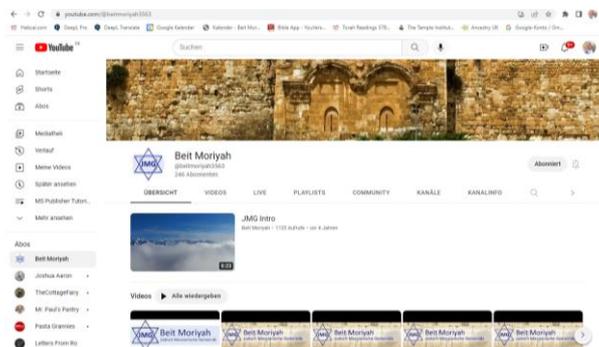
[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

## Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



**Deine Spende ist sehr wichtig,**  
*damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel,  
Jeschua, weiter verkünden  
als jüdisch messianische Gemeinde,  
bzw. Deutschsprachigen Raum.*

Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,  
Erwägen eine  
**monatliche Spende**  
für diesen Dienst.

**Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.**

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;  
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.  
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;  
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;  
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!»  
2 Korinther 9:6,7***

**Hier weitere Infos dazu**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



---

## **Komm und lerne uns persönlich kennen.**

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich G'ttes zu bauen, mit der Vision:

**«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G'ttes.»**

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen. Und, so G'tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.

---

## **Informationen zu den G'ttesdiensten**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



## **Hier anmelden**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]





# שבת שלום



© 2023/5784 Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

